

Übersicht über Zielgruppen, Ziele und Inhalte der Module und Schulungen Verhaltenskodex / Schutzkonzepte

Zielgruppe	Ziel	Inhalt	Zeit
Präventionsbeauftragte	Die Präventionsbeauftragten verfügen über umfassendes Basiswissen zum Thema Prävention und Schutzkonzepte. Sie sind aussagefähig zum Handeln im Krisenfall (Intervention).	Umfassendes Basiswissen (siehe Module: Täter:innen-Strategien, gesetzliche Grundlagen, Kinderschutz/Kinderrechte, Verhalten in der Krise, Handlungsleitfäden, Verhalten bei Peergewalt), Aufbau und Prozessbegleitung von Schutzkonzepten	jährlich mehrtägige Basis- und Aufbaumodule
Multiplikator:innen	Multiplikator:innen verfügen über Grundwissen zu den Inhalten des Verhaltenskodex, zu Prävention und Intervention. Sie kennen Methoden für die Schulung von Mitarbeitenden zu den Inhalten des Verhaltenskodex und sind sicher in deren Anwendung.	Gesetzliche Grundlagen, Grundwissen Kinderschutz/Kinderrechte, Grenzverletzungen, Nähe-Distanz / Abstandsgebot, Abstinenzgebot Handlungsleitfäden, Ansprechpersonen, InsoFa (Insoweit erfahrene Fachkraft) Methodenkatalog für Schulungen	ca. ein Tag oder mehrere Treffen
Leitungspersonen	Bewusstsein für Leitungsverantwortung für Prävention schulen. Handlungssicherheit für den Krisenfall gewinnen.	Interventionsschritte: Handlungsleitfäden, Meldepflichten, Hinzuziehen InsoFa bei Kindeswohlgefährdung, Zusammenarbeit mit externen Beratungsstellen Signale für sexualisierte Gewalt, Verdachtsstufen Verhalten im Krisenfall, Leitung Interventionsteam Führen von Erstgesprächen Dokumentation Umgang mit der Öffentlichkeit Arbeits- und dienstrechtliche Maßnahmen	1,5 h
Hauptberufliche im Verkündigungsdienst, im pädagogischen Bereich und Ehrenamtliche in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	Intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten des Verhaltenskodex, Gewinnen von Handlungssicherheit im Umgang mit den ihnen anvertrauten Menschen, Gestalten eines guten und sicheren Miteinanders, Sensibilisierung zum Thema Gewalt. Sie können angemessen sowohl auf Verdachts- als auch auf Mitteilungsfälle reagieren, kennen ihre Rechte und Pflichten und wissen, an wen sie sich wenden können. Darüber hinaus bietet die Schulung auch Schutz vor falschem Verdacht.	Grenzverletzungen Formen von Gewalt Gesetzliche Grundlagen Kinderrechte Kinderschutz Umgang mit Nähe und Distanz / Abstandsgebot Gestalten von transparenten Beziehungen / Abstinenzgebot Verhalten im Krisenfall Handlungsleitfäden	2h

<p>Hauptberufliche und Ehrenamtliche in anderen Berufsfeldern</p>	<p>Die Teilnehmenden sind für das Thema (sexualisierte) Gewalt sensibilisiert. Sie sind auf wichtige Aspekte im Umgang mit Nähe und Distanz aufmerksam gemacht worden. Die Teilnehmenden wissen, bei wem sie sich Hilfe holen können, wenn sie vermuten, dass etwas geschehen sein könnte. Sie kennen die Inhalte des Verhaltenskodex und den Interventionsplan.</p>	<p>Grenzverletzungen Umgang mit Nähe / Distanz Abstinenzgebot Handlungsleitfäden</p>	<p>1h</p>
---	--	--	-----------